

Pressemitteilung

Fußnetz Bayern schlägt Alarm

Geplantes Gesetz bedroht Versorgung von Diabetikern

München, den 28.08.2024 (fnb) – Ein aktuelles Gesetzesvorhaben der Bundesregierung droht, die fachübergreifende Versorgung von Menschen mit Diabetischem Fußsyndrom drastisch zu beschneiden. Daher unterstützt das Fußnetz Bayern die Kritik der Arbeitsgemeinschaft Fuß der Deutschen Diabetischen Gesellschaft (DDG) und des Bundesverbands der niedergelassenen Diabetologen (BVND) am Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz (GVSG) in vollem Umfang. Der entscheidende Kritikpunkt ist der Plan, die Chronikerpauschale auf einen Hausarzt zu beschränken und statt quartalsweise nur einmal jährlich zu vergüten. „Wir, die wir eine Diabetologische Schwerpunktpraxis betreiben, versorgen unsere Patienten nicht als Fachärzte, sondern als ergänzende hochspezialisierte Einrichtung für die Hausarztpraxis. Das aber wird bei diesem Gesetzesvorhaben völlig außer Acht gelassen“, warnt Arthur Grünerbel, Vorsitzender des Fußnetz Bayern.

Abwärtsspirale für eine hochvulnerable Gruppe

Menschen mit Diabetes und dessen Folge- und Begleiterkrankungen sind eine hochvulnerable Gruppe. Tritt das Gesetz, das derzeit in Kabinettsitzungen beraten wird, wie geplant in Kraft, bedeutet das ein weiteres Sterben der Schwerpunktpraxen, so Grünerbel. Das führe zu Kapazitätsengpässen in den bestehenden Praxen und noch längeren Wartezeiten für die Patienten. Angesichts von derzeit neun Millionen Betroffenen und jährlich mehr als 500.000 Neuerkrankten werde so eine Abwärtsspirale bei ihrer medizinischen Versorgung eingeleitet. Die Folge wäre ein signifikanter Anstieg schwerer Folgeerkrankungen sehr vieler Menschen.

Schon jetzt oft dramatische Verläufe

Viele Neupatienten des Fußnetz Bayern stehen meist kurz vor einer Amputation. Oft haben sie selbst oder nicht spezialisierte Therapeuten zuvor vergeblich versucht, die Wunde am Fuß zu heilen und kämpfen mit Entzündungen. Spätestens dann zählt jeder Tag. Bei Sepsis drohen den Patienten Amputationen, was ihr Leben dramatisch verändern kann. Zu den Folgen zählen oft lange Bettlägerigkeit, Arbeitsunfähigkeit, soziale Isolation und eine deutlich erhöhte Mortalität. Das können hochspezialisierte Therapeuten in den Fußambulanzen verhindern, wenn sie möglichst früh hinzugezogen werden. Anhand strukturierter Behandlungspfade ermitteln sie etwa das Ausmaß des Schadens an Gefäßen oder Nerven, leiten erforderliche Operationen ein und kontrollieren und behandeln die Wunden.

Diese ergänzende und äußerst erfolgreiche Versorgungsstruktur gerät durch das geplante Gesetz akut in Gefahr. Die Politik muss von diesem Vorhaben ablassen, so die dringende Forderung des Fußnetz Bayern.

2.676 Zeichen inkl. Leerzeichen

Die Pressemitteilung und das Positionspapier der AG Fuß finden Sie hier:

<https://www.ddg.info/presse/2024/zuckersteuer-wegdiskutieren-und-verstecken-gilt-jetzt-nicht-mehr-1>

Die Kritik des BVND finden Sie hier:

<https://www.bvnd.de/position/bvnd-informiert/>

Wünschen Sie Gesprächspartner aus den bayerischen Fußambulanzen, stehen wir über unsere externe Pressestelle gerne bereit.

*Das Fußnetz Bayern mit seinen derzeit 170 Mitgliedern versammelt bislang in erster Linie die Ärzteschaft aus den Bereichen Diabetologie und Innere Medizin, daneben aus Angiologie sowie aus Gefäß- und Fußchirurgie und Orthopädie. Die Behandler sind als Facharzt oder Fachärztin niedergelassen in Praxen tätig ebenso wie in Kliniken und MVZ. Der bislang überwiegende Teil behandelt in einem zertifizierten Diabeteszentrum oder Diabetologischen Schwerpunktpraxis mit Fußambulanz. Besonders in den Fußambulanzen können Wundmanager, Orthopädieschuhtechniker und Podolog*innen an Ort und Stelle nötige Behandlungsschritte direkt mit umsetzen. Darüber hinaus sind Mitglieder mit eigenen Praxen und Betrieben aus der Podologie, ambulanten Pflege und Wundversorgung eingebunden. Die beiden Vorsitzenden Dr. Arthur Grünerbel und Dr. Günter Kraus sind beide Internisten und Diabetologen, die sich zusätzlich in der Diabetesgesellschaft Bayern und weiteren Gremien engagieren.*

Kontakt:

Fußnetz Bayern

Dr. med. Arthur Grünerbel, 1. Vorsitzender und Gründer

Dr. med. Günter Kraus, 2. Vorsitzender

Stockmannstraße 47

81477 München

Pressekontakt:

PR by Edelmann

Bettina S. Edelmann M.A.

Externe Pressestelle Fußnetz Bayern

Unterhachinger Str. 97 A

81737 München

Tel.: 089 – 444 78 230

Mobil: 0151 - 17 28 7667